

März 2023

ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

Vietnam

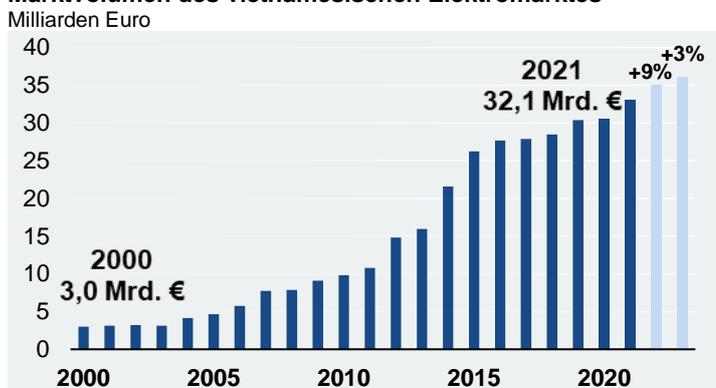
Vietnam ist – gemessen an der Entwicklung seines knapp 400 Millionen Dollar hohen BIP – weltweit eine der dynamischsten Volkswirtschaften der letzten Jahre. Nach IWF-Angaben ist die Wirtschaftsleistung des südostasiatischen Landes, das 97,5 Millionen Einwohner zählt, seit 2010 mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 6,2 Prozent gewachsen. Auch 2022 konnte hier ein Zuwachs von rund sieben Prozent vermeldet werden. Damit ist Vietnam im letzten Jahr so stark gewachsen wie Indien.

Noch positiver entwickelte sich der Markt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie in Vietnam. In den vergangenen zehn Jahren betrug das durchschnittliche jährliche Wachstum hier 12,3 Prozent. Im Jahr 2021 lag das Marktvolumen – nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI – bei 32,1 Milliarden Euro und damit gut zehnmal höher als zur Jahrtausendwende. Der Markt ist der siebtgrößte in Südostasien. Nach schätzungsweise plus neun Prozent 2022 rechnet der ZVEI für 2023 mit einem Zuwachs von drei Prozent.

Vietnam, Mitgliedstaat des ASEAN-Verbandes, ist dabei stark in die Wertschöpfungsnetzwerke für Elektroerzeugnisse – insbesondere im asiatischen Raum – eingebunden. Während sich die Elektroexporte Vietnams 2021 auf 107,7 Milliarden Euro beliefen, standen dem Elektroimporte in Höhe von 97,5 Milliarden Euro gegenüber.

Die deutsche Elektroindustrie exportierte 2022 Waren im Wert von 599 Millionen Euro nach Vietnam, was einem Anteil von 0,3 Prozent an den gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe

Marktvolumen des vietnamesischen Elektromarktes



Quelle: Nationales Statistisches Amt und ZVEI-eigene Berechnung; 2022 und 2023 gemäß ZVEI-Prognose

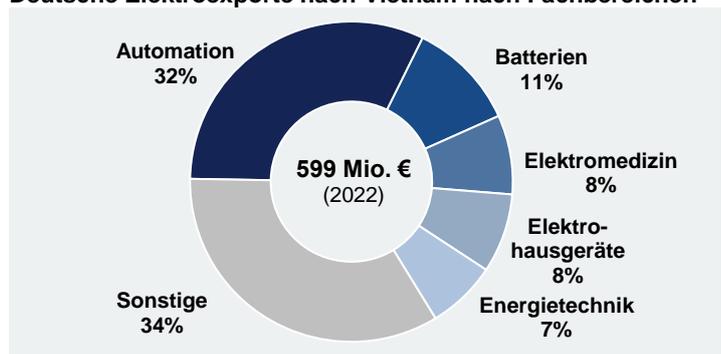
von 245,8 Milliarden Euro entspricht. Im Vergleich zu 2021 schrumpften die Elektrolieferungen in das Land allerdings um 26,3 Prozent. Trotzdem übertreffen die Branchenexporte das Niveau zur Jahrtausendwende inzwischen um den Faktor fünfzehn.

Im vergangenen Jahr trugen insbesondere die Ausfuhren der Fachbereiche Automation (193 Millionen Euro), Batterien (68 Millionen Euro), Elektromedizin (49 Millionen Euro), Elektrohaushaltsgeräte (ebenfalls 49 Millionen Euro) und Energietechnik (44 Millionen Euro) zu den deutschen Elektroexporten nach Vietnam bei.

Mit einem Wert von 4,9 Milliarden Euro lagen die deutschen Elektroimporte aus Vietnam 2022 gut achtmal höher als die eigenen Elektroausfuhren dorthin. Dadurch weist Deutschland im bilateralen Elektroaußenhandel mit Vietnam eine deutlich defizitäre Bilanz aus. Der Importüberschuss belief sich im vergangenen Jahr auf 4,3 Milliarden Euro. Das ist umso bemerkenswerter, als hier bis zum Jahr 2009 noch ein (leichter) Überschuss zu Buche stand. Damals betrug die Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland allerdings nur 113 Millionen Euro und Vietnam war in der Rangliste der größten Lieferantländer erst auf Platz 44 – inzwischen wird es hier an Position 14 geführt.

Die Direktinvestitionsstatistik der Deutschen Bundesbank weist keine Bestände an Auslandsaktivitäten der deutschen Elektroindustrie in dem Land aus, was darauf hindeuten dürfte, dass sie allenfalls ziemlich gering sind.

Deutsche Elektroexporte nach Vietnam nach Fachbereichen



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Jürgen Polzin • Referent • Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte •
Tel.: +49 69 6302 230 • Mobil: +49 162 2664 950 • E-Mail: juergen.polzin@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org